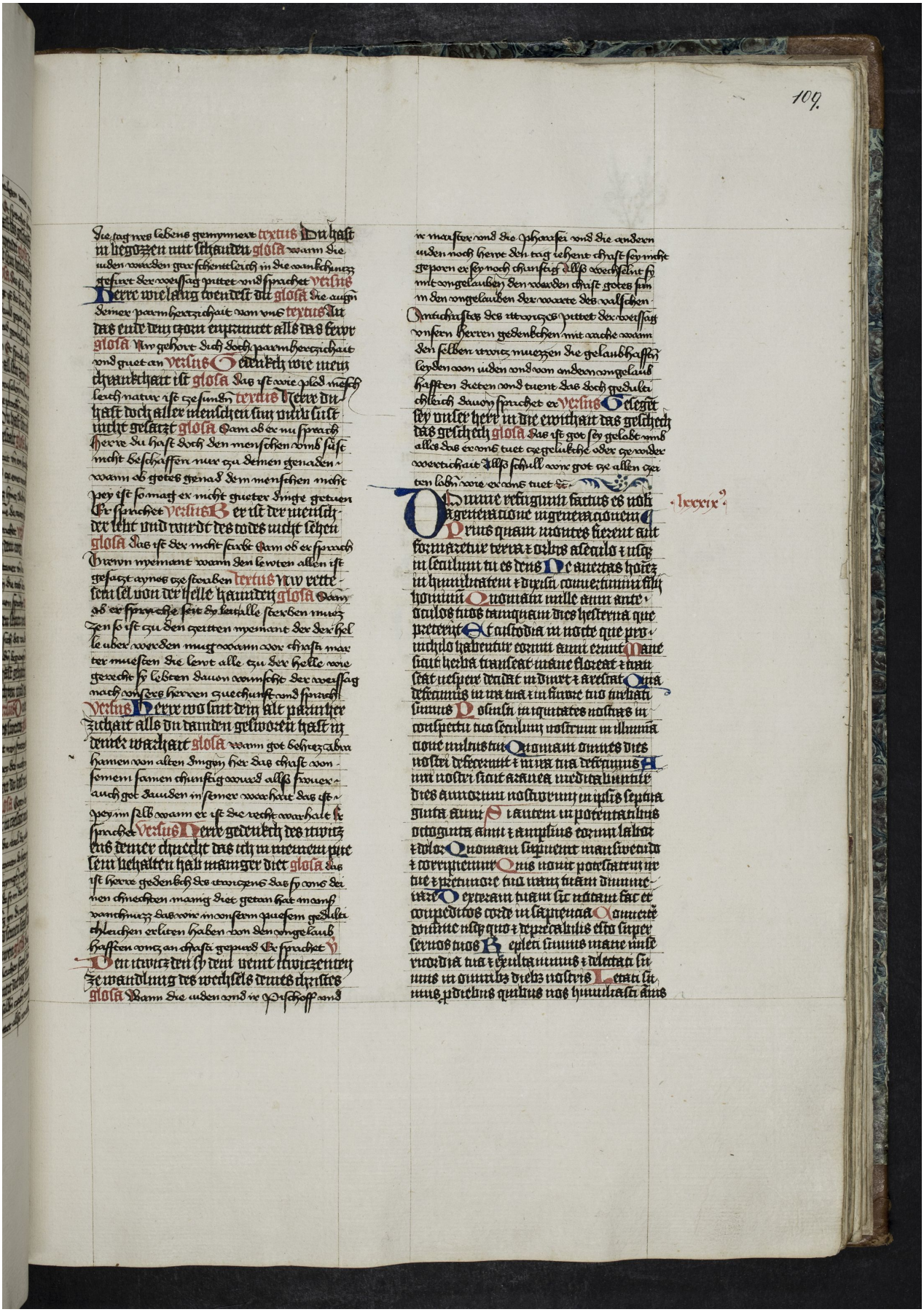
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



109.

die tag des lebens gemynnert textus Du hast
in begozzen mit schanden glosa warm die
iuden werden gar schentleich in die wankchunnz
gefiert der weissag puttet vnd sprachet versus
Herre wie lang wendest dich glosa die augn
deiner parmherzichait von vns textus Ait
das euch dein zorn entrunnt alls das feur
glosa Nw gehort dich doch parmherzichait
vnd guet an versus O erdenkch wie meni
chfaltichait ist glosa das ist wie gold mesch
lerich natur ist gesunden textus Herre du
hast doch aller menschen sun vnd lust
nicht gelatzt glosa Gam ob er nu sprach
herre du hast doch den menschen vmb sune
mesch beschaffen nur zu deinen genaden
warm ob gotes genad dem menschen mesch
pey ist so magt er mcht gueter dingte getruen
Er sprachet versus B er ist der menschi
der leht vnd wirdt des todes nicht sehen
glosa das ist der mcht starke Gam ob er sprach
Brwn meinant warm den lewten allen ist
gesatzt aynes ze sterben textus Nw erlö
sen sel von der helle handen glosa Gam
ob er sprye che sent sy bertalle sterben muz
zen so ist zu den zeiten meinant der der hel
le uber werden muz warm vor christi mar
ter muessen die lewt alle zu der helle wie
gerechte sy lebten dauon warnsche der weissag
nach unsers herren guechunft vnd sprach
versus Herre wo sint dein alt parmher
zichait alls du dauden gelworen halt in
deiner wachait glosa warm got behez abra
hamen von alten dingen her das christ von
seinem samen chunftig werd alls prwer
auch got dauden in seiner waarheit das ist
pey im selb warm er ist der recht warhalt he
sprachet versus D erre gedenkch des smwiz
des deiner chnecht das ich in meinem pur
sem behalten hab manger diet glosa das
ist herre gedenkch des trangens das sy vns de
men chnechten manig diet getan hat mans
wanchmuz das wir monstern quesem gesla
chlechen erlizen haben von den ungelaub
hafften vntz an christi gepurd Er sprachet V
O ein iewiz den sy dein vrent swiz centun
ze wandlung des wechsels deines christes
glosa Warm die iuden vnd ir Oberschoff vnd
ir maister vnd die Pharisei vnd die anderen
iuden noch herre den tag ehent christ sey mcht
geporen er sey noch chunftig alls wechselnt si
mit ungelauben den warden christ gotes sun
in den ungelauben der warte des valschen
Antichristes des ubrigen puttet der weissag
unsern herren gedenkchen mit ranche warm
den selben swiz muezzen die gelaubhaffen
leyden von iuden vnd von andern ungelaub
hafften leten vnd tuent das doch gedulc
chlich dauon sprachet er versus G elegst
sey vnser herr in die ewikhait das gelichch
das gelichch glosa das ist got sey gelobt vmb
alles das er uns tuet ze gelubthe oder ze wider
werchait alls schull wir got ze allen zei
ten lobn wie er uns tuet ꝛc.

Domine refugium factus es nobis
a generatione in generationem antequam
montes fierent aut formaretur terra et orbis a seculo et usque
in seculum tu es deus Ne auertas homi
nem in humilitatem et dixisti conuertimini filii
hominum Quoniam mille anni ante
oculos tuos tanquam dies hesterna que
preterit Et custodia in nocte que pre
uisio habentur eorum anni eruit Mane
sicut herba transeat mane floreat et tran
seat uespere decidat indurat et arescat Quia
deficimus in ira tua et in furore tuo conturba
sumus Posuisti iniquitates nostras in
conspectu tuo seculum nostrum in illuminatione
uultus tui Quoniam omnes dies
nostri defecerunt et in ira tua defecimus A
nni nostri sicut aranea meditabimur in
dies annorum nostrorum in ipsis septua
ginta annis Si autem in potentatibus
octoginta annis et amplius eorum labor
et dolor Quoniam supiuent mansuetudo
et corripiemur Quis nouit potestatem ira
tue et prestantiam tua timore tuam dinumera
re Dexteram tuam sic notam fac et
erudites corde in sapientia Conuertere
domine usque quo et deprecabilis esto super
seruos tuos Repleti sumus mane misi
ricordia tua et exultauimus et delectati sum
us in omnibus diebus nostris Letati sum
us pro diebus quibus nos humiliasti annis

lexere?